© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Linzer biol. Beitr.	45/1	775-787	31.7.2013

Neue Arten der Gattung *Prionocyphon* L. REDTENBACHER 1858 aus Südamerika (Coleoptera, Scirtidae)

(186. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae)

B. KLAUSNITZER

A b s t r a c t : Three new species of the genus *Prionocyphon* L. REDTENBACHER 1858 are described from Argentina, Brazil and French Guiana. It is the first evidence of species of this genus from Argentina and French Guiana.

K e y w o r d s : Coleoptera, Scirtidae, *Prionocyphon*, new species, Argentina, Brazil, French Guiana, Neotropical Region.

Einleitung

Im Anschluss an die kürzlich in dieser Zeitschrift beschriebenen neuen Arten der Gattung *Prionocyphon* L. REDTENBACHER 1858 aus Brasilien, werden drei neue Arten aus Argentinien, Brasilien und Französisch Guayana vorgestellt. Aus Südamerika wurden bisher sieben Arten in der Gattung *Prionocyphon* bekannt (PIC 1916, 1931, KLAUSNITZER 2012), wobei nicht in jedem Fall sicher ist, ob sie zu *Prionocyphon* zu stellen sind, wenn man der auf *Prionocyphon serricornis* P.W.J. MÜLLER 1821 beruhenden Definition der Gattung folgt (NYHOLM 1971, KLAUSNITZER 2009). Eine Revision der neotropischen Arten ist bisher nicht erfolgt. Bisher wurde noch keine Art der Gattung *Prionocyphon* aus Argentinien oder Französisch Guayana beschrieben.

Beschreibung neuer Arten

Prionocyphon digitoconvexus nov.sp.

Holotypus: ♂, Argentina, Tucuman, 17.I.-7.II.1948, coll. R. Golbach. In coll. Naturhistorisches Museum Basel. Paratypus: ♂, Arg., Lacavera, 23.-28.XI.1951, Aczél-Golbach. In coll. Klausnitzer.

B e s c h r e i b u n g : Körperlänge (Länge Pronotum + Elytre): 3,28; 3,31 mm. Körper rundlich, hoch gewölbt (Körperlänge/maximale Körperbreite = 1,36; 129). Kopf, Pronotum und Elytren dunkel rotbraun (Abb. 1).

Kopf am Vorderrand hell rotbraun, sehr fein punktiert, weiß behaart. Innerer Abstand zwischen den Augen 0,82; 0,84 mm. Labrum hellbraun, Vorderrand schwach einge-

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

buchtet, hell abgesetzt, dicht behaart, Breite 0,25 mm. Außenseite der Mandibeln mit einer Borstenreihe, die vor der Spitze des Incisivus endet. Mandibeln, Maxillarpalpen und Labialpalpen hellbraun. Antennen hellbraun, 1. Glied etwas dunkler. Maße und Beschreibung der Antennenglieder siehe Tab. 1.

Tab. 1: Antennenglieder (AG) von *Prionocyphon digitoconvexus* nov.sp. [mm]. L = Länge, B = Breite.

AG	L	B	Form
1.	0,26	0,20	mit scharfer Innenkante
2.	0,09	0,10	rundlich
3.	0,04	0,06	dreieckig
4.	0,20	0,22	zylindrisch
5.	0,15	0,31	zylindrisch

Pronotum transvers, Vorderecken und Mitte nach vorn gezogen, Hinterrand breit gerundet (Abb. 1); fein punktiert (wie der Kopf), Punktzwischenräume glatt (Vergrößerung 100fach); weiß behaart. Länge entlang der Mittellinie 0,70; 0,71 mm; maximale Breite 1,70; 1,73 mm. Scutellum fein punktiert und behaart (wie Pronotum), hinten zugespitzt; Basis 0,37; 0,39 mm breit; Länge in der Mitte 0,37; 0,39 mm.

Elytren dicht und gröber punktiert als das Pronotum, Punktzwischenräume glatt (Vergrößerung 100fach); weiß behaart. Breite einer Elytre in der Mitte 1,21; 1,28 mm; Länge zwischen Schulter und Apex entlang der Körperlängsachse 2,58; 2,60 mm. Beine hellbraun.

3.-7. Sternit hellbraun. 7. Sternit hinten etwas zugespitzt, maximale Breite 1,22; 1,20 mm; maximale Länge in der Mitte 0,35; 0,33 mm.

8. Sternit U-förmig, die schmalen Pterygien sind durch einen zusammenhängenden Versteifungsstreifen miteinander verbunden, der vorn etwas verbreitert ist, Mittelteil mit einer sehr schwach sklerotisierten Membran. Gesamtlänge des 8. Sternit 0,22; 0,27 mm; maximale Breite 0,39; 0,40 mm.

Das 9. Sternit besteht aus einer breiten Platte, die in der Mitte geteilt ist (Abb. 5). Die Platte ist wenig sklerotisiert und erweitert sich nach hinten, sie ist am Hinterrand mit einigen Borsten besetzt. Gesamtlänge des 9. Sternit 0,50; 0,55 mm; maximale Breite 0,41; 0,40 mm.

Platte des 8. Tergit trapezförmig, hinten fast gerade. Die nahezu geraden Bacilla lateralia sind schräg nach innen gerichtet und hinten etwas nach innen gebogen (Abb. 6). Platte mit Mikrotrichen bedeckt, dazwischen entspringen einzelne Borsten. Gesamtlänge des 8. Tergit 0,48; 0,46 mm; Breite der Platte 0,45; 0,55 mm; Länge der Bacilla lateralia 0,40; 0,42 mm.

Platte des 9. Tergit hinten gebogen, mit Mikrotrichen und einzelnen Borsten bedeckt, die Basis ist schwach doppelbuchtig, in der Mitte der Platte befindet sich eine ovale, wenig sklerotisierte Fläche, Bacilla lateralia schwach nach außen gekrümmt (Abb. 7). Gesamtlänge des 9. Tergit 0,59; 0,55 mm; maximale Breite der Platte 0,37; 0,42 mm; Länge der Bacilla lateralia ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,35; 0,36 mm.

Tegmen (Abb. 8) mit breiter basaler Platte (ein Kapulus ist abgesetzt), in der Mitte seit-

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

lich nach außen erweitert, mit einem stärker sklerotisierten Randstreifen. Platte in der Mitte mit einem schwach sklerotisierten, nach hinten erweiterten Stab. Parameren deutlich abgesetzt, breit gerundet, hinten abgestutzt und mit einigen unregelmäßigen stumpfen Zähnen und mit einzelnen Borsten. Der verstärkte Seitenrand setzt sich in die Parameren fort, verstärkt den Innenrand und zieht nach einer kurzen Querverbindung in der Mitte der Spitze schwach nach vorn. Der übrige Teil der Parameren besitzt eine breite bogenförmige, etwas verstärkte Basis, wird nach hinten schlanker und endet abgestutzt. Er ist mit einer Struktur aus feinen Querlinien bedeckt, die nach außen zunehmend schuppenartig wird. Gesamtlänge des Tegmen 0,85; 0,89 mm; maximale Breite 0,48; 0,56 mm.

Penis (Abb. 9) mit einer schlanken, schwach ovalen Pala, deren Rand verstärkt ist. Parameroide breit, stumpf endend, außen flach gezähnt, mit Sinnesporen. Trigonium mit schmaler Basis (0,08 mm breit), anschließend verjüngt und ballenförmig verbreitert (Abb. 10). Der "Ballen" ist mit einer Struktur aus ca. 50 schuppenförmigen Widerhaken bedeckt, die am Apex zunehmend spitz werden. Gesamtlänge des Penis 1,03; 1,04 mm; Breite der Pala 0,19; 0,22 mm; Länge der Pala bis zur Basis des Trigonium 0,58; 0,70 mm; Länge des Trigonium 0,23; 0,21 mm.

W e i b c h e n : unbekannt.

A r e a l : *Prionocyphon digitoconvexus* nov.sp. ist bisher nur von den Fundorten der Typen bekannt. Das Verwaltungsgebiet Tucumán liegt im Nordwesten Argentiniens. Koordinaten von San Miguel de Tucumán: 26°49'S, 65°13'W. Lacavera liegt im Kreis Tucumán und hat die Koordinaten 26°85'S, 65°24'W. Die Namen der Sammler beziehen sich auf die folgenden Personen. Dr. RODOLFO LUIS PABLO GOLBACH: *8.4.1916 Böhlen bei Leipzig, †17.10.2000 San Miguel de Tucumán (Spezialist für Elateridae). Dr. MÁRTON LÁSZLÓ ACZÉL: *8.6.1906 Budapest, †28.4.1958 San Miguel de Tucumán (Spezialist für Diptera).

D e r i v a t i o n o m i n i s : Der Name "*digitoconvexus*" abgeleitet von "Fingerkuppe" (= digitus convexo, lat.) bezieht sich auf die Form der Spitze des Trigonium, die an eine Fingerbeere erinnert.

D i s k u s s i o n : Einige andere Arten haben ein ähnlich gebautes Tegmen, z. B. *Prionocyphon bromelius* (KLAUSNITZER 1980) (Cocos-Insel) und *P. muchei* KLAUSNITZER 2012 (Brasilien). Auch das Tegmen von *Pr. sexmaculatus* (LEWIS 1895) (Japan) kann zum Vergleich herangezogen werden. Alle diese Arten sind aber vor allem durch den Bau des Penis, auch durch die Körperfärbung deutlich unterschieden.

***Prionocyphon hempeli* nov.sp.**

Holotypus: ♂, Rio Jan, F. Sahlb. In coll. Naturhistoriska Riksmuseet Stockholm.

B e s c h r e i b u n g : Körperlänge (Länge Pronotum + Elytre): 3,45 mm. Körper länglich (Körperlänge/maximale Körperbreite = 1,61).

Kopf gelbbraun, nach vorn zunehmend hell, fein punktiert, grau behaart. Innerer Abstand zwischen den Augen 0,70 mm. Labrum hellbraun, dicht behaart, Breite 0,30 mm. Mandibeln braun, Maxillarpalpen und Labialpalpen hellbraun. Antennen graubraun. Maße und Beschreibung der Antennenglieder siehe Tab. 2.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Tab. 2: Antennenglieder (AG) von *Prionocyphon hempeli* nov.sp. [mm]. L = Länge, B = Breite.

AG	L	B	Form
1.	0,25	0,18	mit Innenkante
2.	0,10	0,09	kugelförmig
3.	0,07	0,06	dreieckig
4.	0,28	0,11	zylindrisch

Pronotum hell gelbbraun, transvers, Vorderecken etwas, die Mitte weiter nach vorn gezogen, Hinterrand gerundet (Abb. 2); fein punktiert (wie der Kopf), Punktzwischenräume glatt (Vergrößerung 100fach); hell behaart. Länge entlang der Mittellinie 0,65 mm; maximale Breite 1,58 mm. Scutellum fein punktiert (wie Pronotum) und dicht hell behaart, hinten zugespitzt; Basis 0,32 mm breit; Länge in der Mitte 0,33 mm.

Elytren gelbbraun, dicht und gröber punktiert als das Pronotum, Punktzwischenräume glatt (Vergrößerung 100fach); hell und etwas abstehend behaart. Breite einer Elytre in der Mitte 1,07 mm; Länge zwischen Schulter und Apex entlang der Körperlängsachse 2,80 mm. Beine braun.

3.-7. Sternit gelbbraun. 7. Sternit hinten etwas zugespitzt, maximale Breite 1,30 mm; maximale Länge in der Mitte 0,38 mm.

8. Sternit U-förmig, Pterygien durch einen zusammenhängenden Versteifungsstreifen am Rand miteinander verbunden, in der Mitte mit einer sehr schwach sklerotisierten Membran. Gesamtlänge des 8. Sternit 0,20 mm; maximale Breite 0,35 mm.

9. Sternit (Abb. 11) aus zwei, nach hinten erweiterten Hemisterniten bestehend, die in der Mitte miteinander verbunden sind. Hintere Hälfte etwas stärker sklerotisiert, Spitze mit einigen Borsten besetzt. Gesamtlänge des 9. Sternit 0,41 mm; maximale Breite 0,32 mm.

Platte des 8. Tergit trapezförmig, hinten schwach gebogen. Bacilla lateralia schräg nach innen gerichtet und hinten etwas gebogen (Abb. 12). Platte dicht mit Mikrotrichen bedeckt, dazwischen entspringen einzelne Borsten. Gesamtlänge des 8. Tergit 0,44 mm; Breite der Platte 0,50 mm; Länge der Bacilla lateralia ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,31 mm.

Platte des 9. Tergit hinten gebogen, mit einzelnen Borsten bedeckt, Bacilla lateralia nach außen gekrümmt (Abb. 13). Gesamtlänge des 9. Tergit 0,49 mm; maximale Breite der Platte 0,45 mm; Länge der Bacilla lateralia ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,31 mm.

Tegmen (Abb. 14) vorn gerundet, mit einem stärker sklerotisierten Randstreifen. Parameren deutlich abgesetzt, hinten etwas verjüngt und zugespitzt, mit einzelnen Borsten besetzt. Gesamtlänge des Tegmen 0,95 mm; maximale Breite ca. 0,40 mm.

Penis (Abb. 15) mit einer vorn breit gerundeten, nach hinten stark verschmälerten Pala (minimale Breite 0,07 mm), deren Rand verstärkt ist. Parameroide breit, fast stumpf endend, mit schuppenförmigen zugespitzten Dornen dicht bedeckt. Im inneren Bereich befinden sich reihig angeordnete große Zähne (Abb. 16). Das Trigonium endet stumpf, hat eine breitere Basis und ist schwach gebogen. Die Spitze hat eine linienförmige Querstruktur, die am Innenrand der Biegung in feine Zähne ausläuft. Gesamtlänge des Penis

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

0,88 mm; maximale Breite der Pala 0,27 mm; Länge der Parameroide 0,32 mm; Länge des Trigonium 0,25 mm.

W e i b c h e n : unbekannt.

A r e a l : *Prionocyphon hempeli* nov.sp. ist bisher nur vom Fundort des Holotypus bekannt. Mit "Rio Jan" dürfte wohl Rio de Janeiro gemeint sein. "F. Sahlb." bezeichnet Reinhold Ferdinand Sahlberg (23.12.1811 Turku bis 18.3.1874 Yläne). Dadurch ergibt sich auch eine gewisse zeitliche Einordnung des Fundes.

D e r i v a t i o n o m i n i s : Die neue Art möchte ich in dankbarer Erinnerung meinem langjährigen Freund, dem Botaniker Prof. Dr. Georg Werner Hempel (28.08.1936 bis 14.07.2012) widmen. Seine Studien über die Gattung *Melica* (Poaceae) veranlassten uns zu vielfachen Diskussionen über biogeografische Fragen.

D i s k u s s i o n : *Prionocyphon hempeli* nov.sp. ist vor allem durch die Form der Pala des Penis, die Skulptur der Parameroide und das Trigonium unverwechselbar gekennzeichnet.

Prionocyphon hemisphaerius nov.sp.

Holotypus: ♂, Guayane, Belvédère de Saül, 310 m, 3°37'22''N, 53°12'58''W, 20.XII.2010, vitre VPV, P. H. Dalens & S. Brûlé, ex coll. Constantin. In coll. Klausnitzer.

Paratypus: ♀, Guayane, Matouri, 5 km SSW Cayenne, Mont Grand Matouri, 4°51'N, 52°51'W 5.11.2011, S. Brûlé, ex coll. Constantin. In coll. Klausnitzer.

B e s c h r e i b u n g : Körperlänge (Länge Pronotum + Elytre): 3,87 (♂), 3,94 (♀) mm. Körper rund (Körperlänge/maximale Körperbreite = 1,11 (♂), 1,22 (♀)), hoch gewölbt (1,27 (♂), 1,25 (♀) mm). Kopf, Pronotum und Elytren schwarz (Abb. 3, 4).

Kopf sehr fein punktiert, dicht weiß behaart. Kopf beim ♀ nur hinten schwarz, ab der Mitte rotbraun. Innerer Abstand zwischen den Augen 0,95 (♂), 0,98 (♀) mm. Labrum braun, Vorderrand nicht eingebuchtet, dicht gelblich behaart, Breite 0,27 (♂), 0,30 (♀) mm. Außenseite der Mandibeln mit einer Borstenreihe, die ca. 0,12 mm vor der Spitze des Incisivus endet. Mandibeln braun, Maxillarpalpen und Labialpalpen gelbbraun. Antennen gelbbraun, dunkel behaart. Maße und Beschreibung der Antennenglieder siehe Tab. 3.

Tab. 3: Antennenglieder (AG) von *Prionocyphon hemisphaerius* nov.sp. [mm]. L = Länge, B = Breite. Antennen des ♀ nur teilweise erhalten.

AG	L ♂	B ♂	Form ♂	L ♀	B ♀
1.	0,31	0,21	breit, mit scharfer Innenkante	0,33	0,28
2.	0,10	0,08	rundlich	0,11	0,10
3.	0,05	0,05	schmal dreieckig (♂), schlank dreieckig (♀)	0,09	0,05
4.	0,27	0,09	zylindrisch, etwas abgeflacht und nach innen erweitert	0,26	0,09
5.	0,22	0,09	zylindrisch, etwas abgeflacht und nach innen erweitert	-	-
6.	0,21	0,08	zylindrisch, etwas abgeflacht und nach innen erweitert	-	-
7.	0,20	0,08	zylindrisch, etwas abgeflacht und nach innen erweitert	-	-
8.	0,20	0,07	zylindrisch, etwas abgeflacht und nach innen erweitert	-	-

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

AG	L ♂	B ♂	Form ♂	L ♀	B ♀
9.	0,19	0,08	zylindrisch, etwas abgeflacht und nach innen erweitert	-	-
10.	0,18	0,07	zylindrisch, etwas abgeflacht und nach innen erweitert	-	-
11.	0,21	0,06	zylindrisch	-	-

Pronotum transvers, Vorderecken und Mitte nach vorn gezogen, Hinterrand breit gerundet (Abb. 3, 4); fein punktiert (wie der Kopf), Punktzwischenräume glatt (Vergrößerung 100fach); dicht weiß behaart. Seitenrand beim ♀ schmal rotbraun. Länge entlang der Mittellinie 0,87 (♂, ♀) mm; maximale Breite 2,10 (♂, ♀) mm. Scutellum fein punktiert und behaart (wie Pronotum), hinten zugespitzt; Basis 0,48 (♂), 0,53 (♀) mm breit; Länge in der Mitte 0,47 (♂), 0,46 (♀) mm.

Elytren dicht und etwas gröber punktiert als das Pronotum, Punktzwischenräume glatt (Vergrößerung 100fach); dicht weiß behaart. Breite einer Elytre in der Mitte 1,74 (♂), 1,62 (♀) mm; Länge zwischen Schulter und Apex entlang der Körperlängsachse 3,00 (♂), 3,07 (♀) mm. Beine braun.

M ä n n c h e n

7. Sternit hinten etwas zugespitzt (Abb. 17). Maximale Breite 1,48 mm; maximale Länge in der Mitte 0,40 mm.

8. Sternit U-förmig (Abb. 18), Pterygien durch einen zusammenhängenden Versteifungsstreifen miteinander verbunden, Mittelteil mit einer sehr schwach sklerotisierten Membran. Pterygien mit einigen Borsten besetzt. Gesamtlänge des 8. Sternit 0,32 mm; maximale Breite 0,45 mm.

9. Sternit (Abb. 19) aus zwei, nach hinten erweiterten sklerotisierten Hemisterniten bestehend, die in der Mitte miteinander verbunden sind. Sie sind schlank dreieckig und nach hinten erweitert, die Spitze und der Hinterrand sind mit einigen Borsten besetzt. Gesamtlänge des 9. Sternit 0,53 mm; maximale Breite eines Hemisternit 0,22 mm.

Das 7. Tergit (Abb. 20) besteht aus einer breiten, hinten gebogenen Platte und gekrümmten Bacilla lateralia, die weit in die Platte hineinragen. Der Hinterrand ist mit einem dichten Saum spitzer Mikrotrichen bedeckt. Die Bacilla lateralia sind vorn von einer schmalen Spange umgeben. Gesamtlänge des 7. Tergit 0,53 mm; maximale Breite ca. 1,10 mm; Länge der Bacilla lateralia ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,31 mm.

Platte des 8. Tergit trapezförmig, hinten schwach gebogen. Die Bacilla lateralia sind schräg nach innen gerichtet und gekrümmt, sie ragen fast bis zum Hinterrand der Platte in diese hinein (Abb. 21). Platte dicht mit Mikrotrichen bedeckt, dazwischen entspringen einzelne Borsten. Gesamtlänge des 8. Tergit 0,50 mm; Breite der Platte 0,56 mm; Länge der Bacilla lateralia ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,45 mm.

Platte des 9. Tergit fast quadratisch (Abb. 22), sie erscheint abgestutzt (möglicherweise ist die wenig sklerotisierte Spitze nach innen umgeschlagen). Platte mit Mikrotrichen und einzelnen Borsten bedeckt. Die Basis ist schwach doppelbuchtig, in der Mitte der Platte befindet sich eine ovale, weniger sklerotisierte Fläche. Die Bacilla lateralia sind schwach nach außen gekrümmt. Gesamtlänge des 9. Tergit 0,58 mm; maximale Breite der Platte 0,46 mm; Länge der Bacilla lateralia ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,47 mm.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Tegmen (Abb. 23) mit breit gerundeter basaler Platte (Kapulus), in der Mitte seitlich nach außen erweitert, mit einem stärker sklerotisierten Randstreifen. Parameren zugespitzt, am weniger sklerotisierten Außenrand mit reihig angeordneten Borsten. Zwischen den Parameren und in der Mitte der Platte befindet sich eine nach hinten erweiterte stabförmige Bildung. Gesamtlänge des Tegmen 1,24 mm; maximale Breite 0,53 mm; Breite des Kapulus 0,31 mm.

Penis (Abb. 24) mit einer rechteckigen, vorn abgestutzten, an den Seiten zunächst fast parallelen Pala, die ab der Mitte etwas nach außen erweitert ist und deren Rand kräftig verstärkt ist. Parameroide an der Basis breit, nach hinten zunehmend verschmälert, fast stumpf endend, mit flachen spitzen Dornen dicht bedeckt. Basale Außenecken stärker sklerotisiert, dort sind die Dornen abgestumpft. Trigonium keulenförmig verdickt und mit flachen schuppenförmigen Dornen bedeckt, die an der Spitze kleiner und spitzer sind. Basis des Trigonium tief eingebuchtet. Gesamtlänge des Penis 0,83 mm; maximale Breite 0,43 mm; Breite der Pala 0,33 mm; Länge des Trigonium 0,35 mm; Länge der Parameroide 0,47 mm.

W e i b c h e n

Hinterrand des 7. Sternit etwas zugespitzt, in der Mitte 0,35 mm lang; maximal 1,42 mm breit. 6. Sternit in der Mitte mit einer kleinen Gruppe von Sinnesborsten.

Das 8. Sternit bildet eine geschlossene Platte (Abb. 25), die mit einzelnen Borsten und Mikrotrichen bedeckt ist. Neben den Seitenrändern befindet sich jederseits nahe der Mitte ein nach innen gebogenes sklerotisiertes Stäbchen, das mit kurzen Kegelchen besetzt ist. Gesamtlänge 0,68 mm; maximale Breite 0,43 mm.

8. Tergit mit einer kurzen Platte, die am Hinterrand mit Mikrotrichen und auf der Platte mit einzelnen Borsten besetzt ist sowie langen, gebogenen Bacilla lateralia (Abb. 26). Gesamtlänge 0,95 mm; maximale Breite der Platte 0,52 mm; Länge der Bacilla lateralia ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,82 mm.

Ovipositor dem Grundbauplan der Gattung entsprechend. Styli 0,09 mm lang; Länge Coxite 0,42 mm; Länge Baculi 1,12 mm; Gesamtlänge 1,63 mm.

Das Bursalsklerit (Abb. 27) besteht aus mehreren Teilen. In der Mitte liegt ein großes zweiteiliges Sklerit, das kräftig gezähnt ist (0,41 mm lang) (Abb. 27, links). Die beiden Teile sind durch die Präparation etwas verschoben. Davor befinden sich paarige kürzere (0,17 mm lang), ebenfalls gezähnte Sklerite. Außerdem ist ein unpaares dreieckiges gezähntes Sklerit vorhanden (0,12 mm lang; 0,21 mm breit).

A r e a l : *Prionocyphon hemisphaerius* nov.sp. ist bisher nur von den Fundorten der Typen bekannt, die relativ weit voneinander entfernt sind.

D e r i v a t i o n o m i n i s : Der Name "*hemisphaerius*" bezieht sich auf die Körperform und ist von "hemisphaerium" (= Halbkugel, lat.) abgeleitet.

D i s k u s s i o n : *Prionocyphon hemisphaerius* nov.sp. ist vor allem durch die Form der Pala des Penis, die Skulptur der Parameroide und des Trigonium unverwechselbar gekennzeichnet. Hinzu kommt die einzigartige Form und Struktur der Parameren. – Es ist nicht völlig sicher, ob das weibliche und das männliche Exemplar konspezifisch sind. Gezähnte Bursalsklerite sind in der Gattung *Prionocyphon* weit verbreitet.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zusammenfassung

Es werden drei neue Arten der Gattung *Prionocyphon* L. REDTENBACHER, 1858 aus Argentinien, Brasilien und Französisch Guyana beschrieben. Für Argentinien und Französisch Guyana sind es die ersten Nachweise von Arten dieser Gattung.

Dank

Den Herren Dr. Michel Brancucci †, Naturhistorisches Museum Basel, und Dr. Bert Viklund, Naturhistoriska Riksmuseet Stockholm, danke ich sehr herzlich für die großzügigen Möglichkeiten zur Bearbeitung der Scirtidae aus den Sammlungen der genannten Museen. Herrn Dr. Robert Constantin, St. Lo, danke ich sehr herzlich für seine Anregung zur Mitwirkung bei der Erforschung der Coleoptera von Französisch Guayana sowie die Überlassung des Materials. Die Abbildungen 1 bis 4 fertigte freundlicherweise Herr Lutz Behne, Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut Müncheberg an.

Literatur

KLAUSNITZER B. (2009): Insecta: Coleoptera: Scirtidae. (Die Scirtidae der Westpaläarktis). — In: Süßwasserfauna von Mitteleuropa. Begründet von A. BRAUER, herausgegeben von P. ZWICK. Band 20/17. — Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg. 326 pp., 1041 Abb., 8 Farbtafeln.

KLAUSNITZER B. (2012): Zur Kenntnis der Gattung *Prionocyphon* L. REDTENBACHER, 1858 sensu lato (Coleoptera, Scirtidae) aus Südamerika. — Linzer biologische Beiträge **44** (2): 1177-1194.

NYHOLM T. (1971): Beiträge zur Kenntnis der paläarktischen Helodiden. 2. Bemerkungen über die Gattung *Prionocyphon* REDTB. mit Beschreibung zweier neuer Arten aus dem Mittelmeergebiet. Studien über die Familie Helodidae. XII. — Entomologisk Tidskrift **92**: 28-42.

PIC M. (1916): Descriptions abrégées diverses. — Mélanges Exotico-Entomologiques **20**: 1-20.

PIC M. (1931): Nouveautés diverses. — Mélanges Exotico-Entomologique **58**: 1-36.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. sc.nat. Dr. rer.nat. h.c. Bernhard KLAUSNITZER
Mitglied des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts
Lannerstraße 5
D-01219 Dresden, Deutschland
E-Mail: klausnitzer.col@t-online.de

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

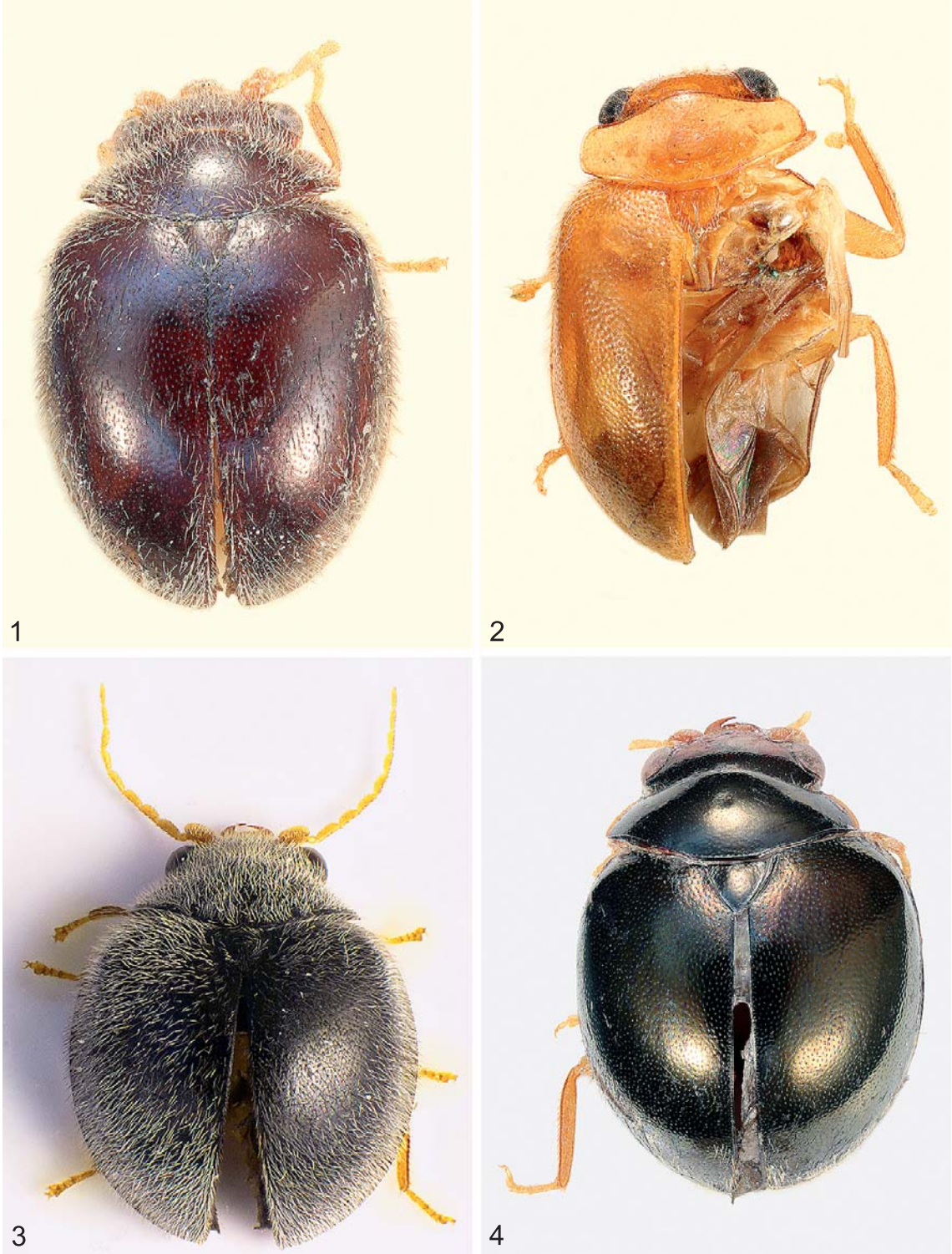


Abb. 1-4: (**1**) *Prionocyphon digitoconvexus* nov.sp., ♂, Habitus, dorsal; (**2**) *Prionocyphon hempeli* nov.sp., ♂, Habitus, dorsal (rechte Elytre fehlt); (**3**) *Prionocyphon hemisphaerius* nov.sp. ♂, Habitus, dorsal; (**4**) *Prionocyphon hemisphaerius* nov.sp. ♀, Habitus, dorsal.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

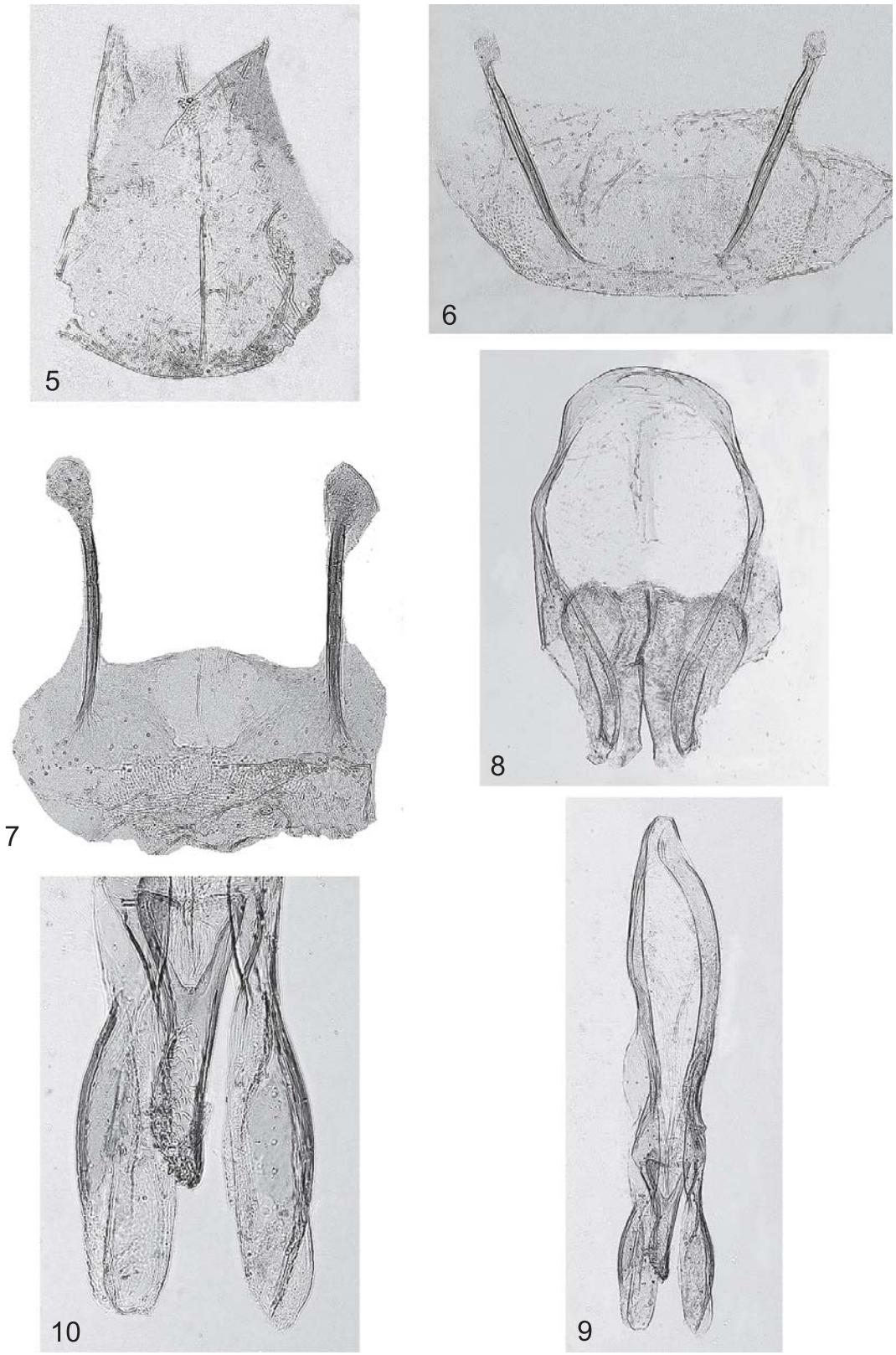
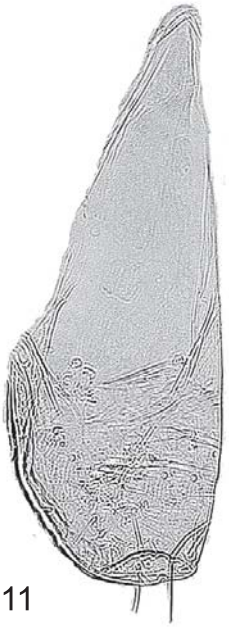
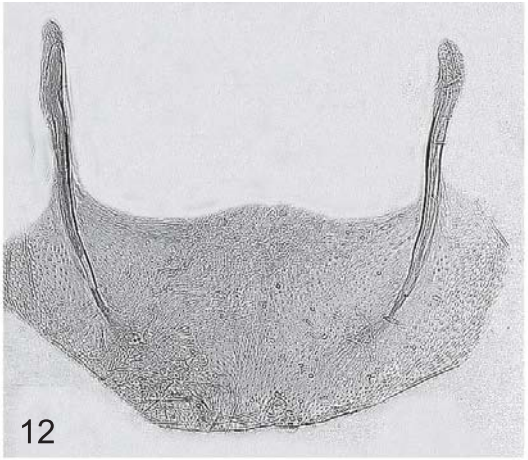
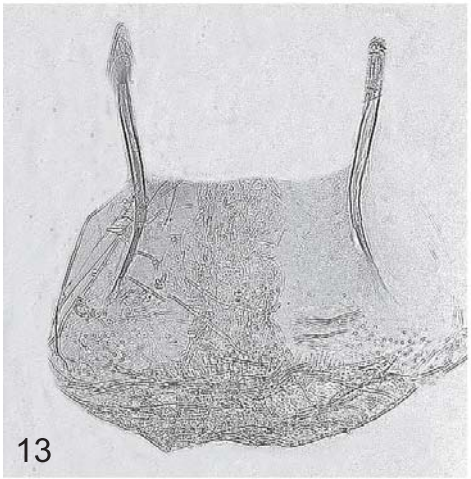


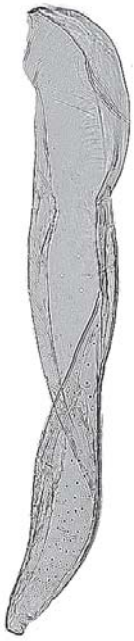
Abb. 5-10: (**5**) *Prionocyphon digitoconvexus* nov.sp., 9. Sternit; (**6**) *Prionocyphon digitoconvexus* nov.sp., 8. Tergit; (**7**) *Prionocyphon digitoconvexus* nov.sp., 9. Tergit; (**8**) *Prionocyphon digitoconvexus* nov.sp., Tegmen; (**9**) *Prionocyphon digitoconvexus* nov.sp., Penis; (**10**) *Prionocyphon digitoconvexus* nov.sp., Penis, Parameroide, Trigonium.

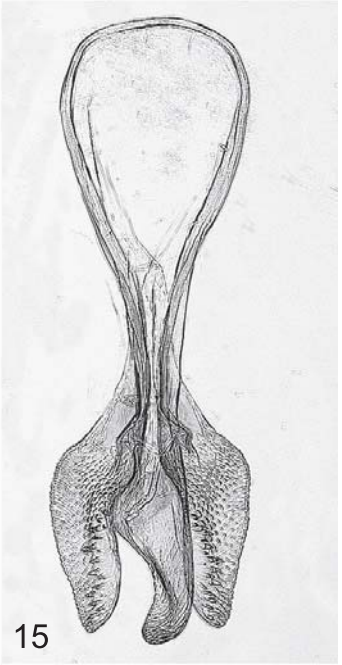
© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at











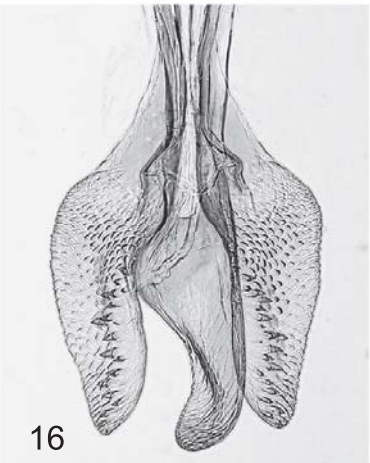
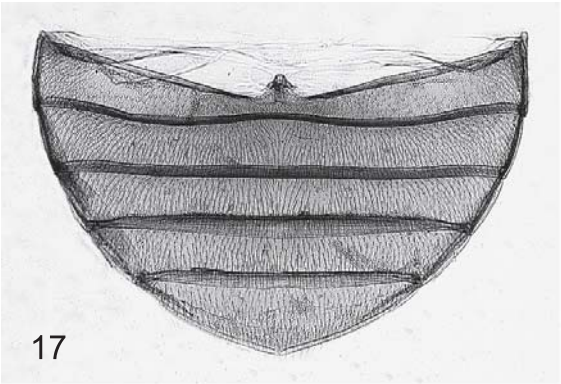
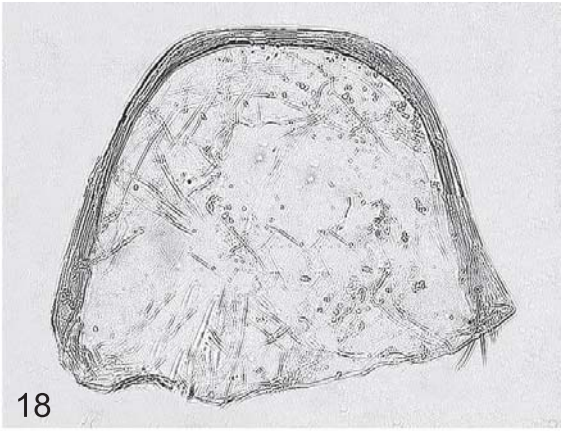
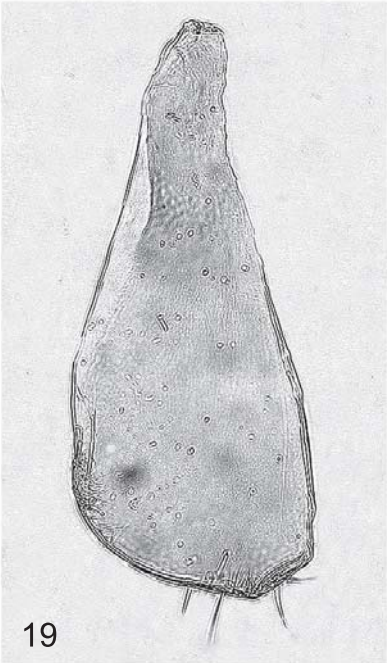


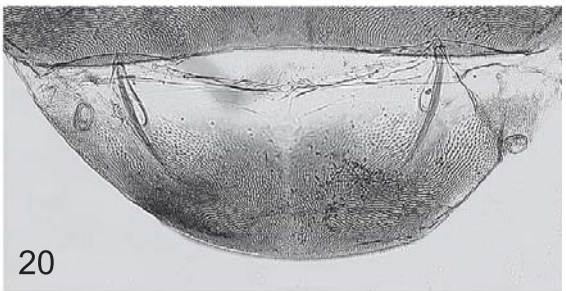
Abb. 11-16: (**11**) *Prionocyphon hempeli* nov.sp., 9. Sternit, linkes Hemisternit; (**12**) *Prionocyphon hempeli* nov.sp., 8. Tergit; (**13**) *Prionocyphon hempeli* nov.sp., 9. Tergit; (**14**) *Prionocyphon hempeli* nov.sp., Tegmen, rechte Hälfte; (**15**) *Prionocyphon hempeli* nov.sp., Penis; (**16**) *Prionocyphon hempeli* nov.sp., Penis, Parameroide, Trigonium.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at









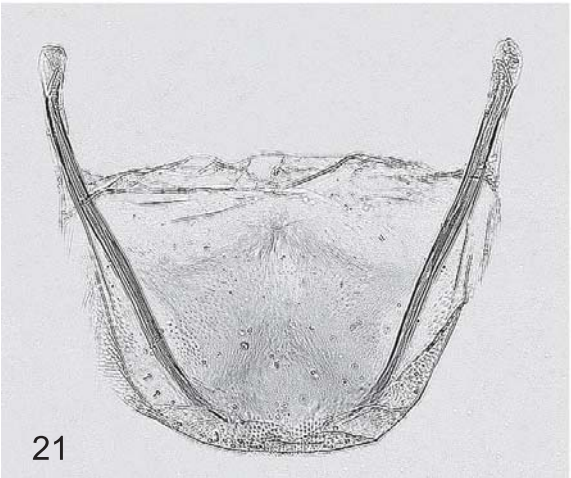
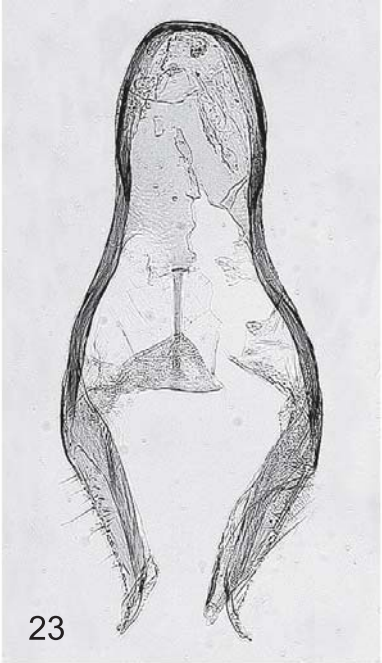
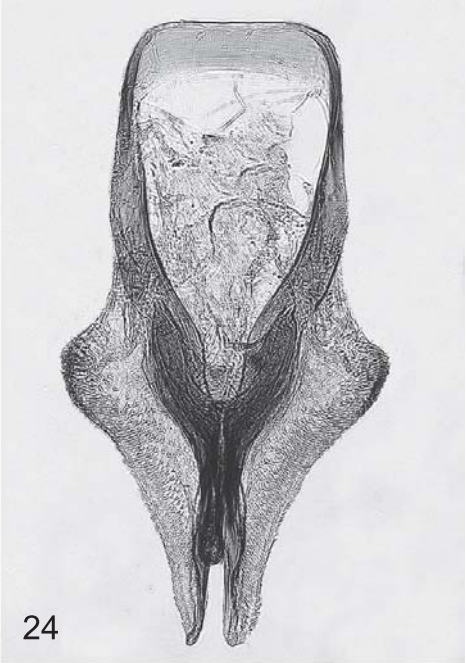
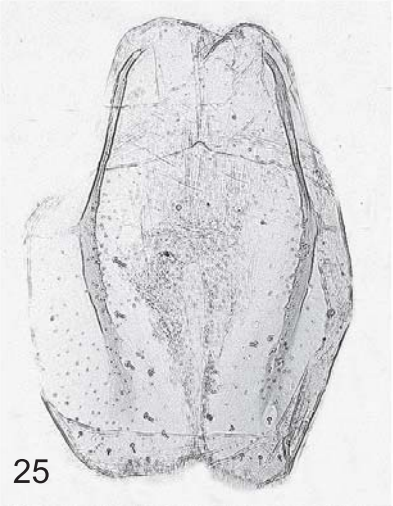


Abb. 17-22: (**17**) *Prionocyphon hemisphaerius* nov.sp. ♂, 3.-7. Sternit; (**18**) *Prionocyphon hemisphaerius* nov.sp. ♂, 8. Sternit; (**19**) *Prionocyphon hemisphaerius* nov.sp. ♂, 9. Sternit, linkes Hemisternit; (**20**) *Prionocyphon hemisphaerius* nov.sp. ♂, 7. Tergit; (**21**) *Prionocyphon hemisphaerius* nov.sp. ♂, 8. Tergit; (**22**) *Prionocyphon hemisphaerius* nov.sp. ♂, 9. Tergit.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at







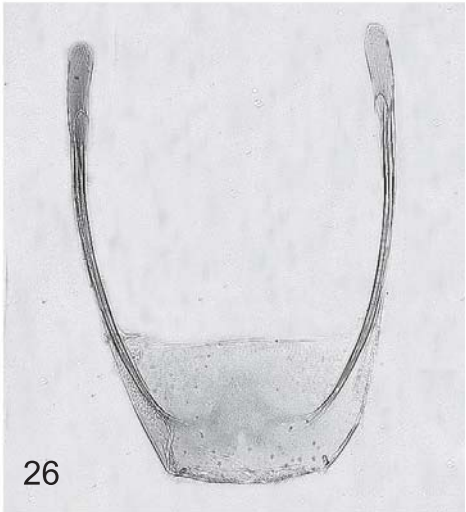


Abb. 23-27: (**23**) *Prionocyphon hemisphaerius* nov.sp. ♂, Tegmen; (**24**) *Prionocyphon hemisphaerius* nov.sp. ♂, Penis; (**25**) *Prionocyphon hemisphaerius* nov.sp. ♀, 8. Sternit; (**26**) *Prionocyphon hemisphaerius* nov.sp. ♀, 8. Tergit; (**27**) *Prionocyphon hemisphaerius* nov.sp. ♀, Bursalsklerite.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Linzer biologische Beiträge

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 0045_1

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: Neue Arten der Gattung Prionocyphon L. REDTENBACHER 1858 aus Südamerika (Coleoptera, Scirtidae) (186. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae) 775-787